6. Unsere Veranstaltungen

Der Freundeskreis lebt nicht nur durch die gemeinsame Arbeit, sondern auch durch gemeinsame Veranstaltungen. Neben dem Hauptzweck des Vereins, die Wiederbelebung des historischen Weinbaus am Johannisberg in Bad Nauheim durch Kultivierung und Bewirtschaftung geeigneter Flächen, sind die Belebung und Erneuerung der Verbindung des Weines und der Kunst, der Musik, der Malerei und der Dichtung als Vereinsziele in der Satzung verankert.

Der Verein veranstaltet daher für seine Mitglieder, aber auch für Gäste, ein reichhaltiges Programm von Weinseminaren, Ausflügen, Festen und Ausstellungen. Außergewöhnliche Veranstaltungen waren die Bacchusfeste als ein Dankeschön an das vergangene Arbeits- und Erntejahr sowie die Teilnahme am Rosenkorso in Steinfurt, die gemeinsamen jährlichen Ausflüge der Mitglieder in verschiedene Weinregionen, die Teilnahme am Christkindlmarkt der Stadt Bad Nauheim und die Weinausgabe des neuen Jahrgangs in der Scheune unseres Ehrenpräsidenten Bernd Witzel verbunden mit einem großen Fest und der Verkostung des im Vorjahr geernteten Tropfens.



Weinausgabe in Bernd Witzels Kulturscheune

Zur Tradition geworden sind das Heringsessen am Aschermittwoch, das Grüne Soße-Essen am Karfreitag, Erntedank und Ausstellungen vereinseigener Künstler im Vereinsheim, sowie das Silvester-Treffen der Mitglieder und das darauffolgende "Bergputzen" genannte Einsammeln von Silvester-Knallerei und Flaschen am Johannisberg.



Heringsessen am Aschermittwoch



„Bergputzen" am 1. Januar

Daneben ist die Kreativität der Mitglieder in vielerlei Hinsicht hervorzuheben. Veranstaltungsthemen wie Käse und Wein, Wein und Gesundheit, Eis und Wein, Kunst und Wein, Kunst und Krempel, Kneipp und Wein, Kochevents, Grillfeste, Jazz und Swing im Wein-berg, französische Abende in der Witzel'-schen Scheune und Musik in Weingütern im Rheingau fanden ihre Umsetzung.

Die Eröffnung des Vereinsheims „Parzelle 21" am **27. November 2005** hat das Vereinsleben sehr verändert. Jetzt hatten wir die Möglichkeit, uns komfortabel zu treffen. Für größere Feste konnten wir zudem Bernd Witzels Kulturscheune oder seinen Gewölbekeller nutzen.

Die Bacchusfeste waren viele Jahre der gesellschaftliche Höhepunkt des Weinjahrs. Der Wein war geerntet und gärte im Fass. Jetzt kam die Zeit, das arbeitsreiche Weinjahr zu feiern. Die Vorbereitung und Durchführung dieser Feste beschäftigten immer einen ganzen Schwarm engagierter Mitglieder. Auftritte verschiedener Künstler, eine Tanzband, ein wunderbar geschmückter Saal und ein großes Büffet mit erlesenen Speisen und edlen Weinen waren immer ein Muss.

Zu jedem Bacchusfest gab es eine große Tombola mit schönen und wertvollen Preisen. Die wertvollsten davon waren wohl ein Pelzcape und eine Reise nach Südfrankreich.

Auch Mitglieder des Vereins bewiesen in eigenen Beiträgen ihre vielseitigen Talente, die so manchen Zuschauer und Zuhörer überraschten.

Besonders in Erinnerung bleibt das erste Bacchusfest im Jahr 2001, das noch in der Trinkkuranlage stattfand. Unser Weinlied hatte Premiere. Anita Kröker hatte den Text dazu aus einer Urlaubslaune heraus während einer Reise mit dem Wohnmobil durch Österreich gedichtet. Ernst Kröker, Opernsänger und Vereinsmitglied, trug es an diesem Fest unter viel Applaus vor (Siehe Kap. 9.5).

Ein anderes Highlight bot ein Bacchusfest mit Künstlern, die allesamt aus den eigenen Reihen kamen. Anita Kröker präsentierte Bruno Geyer als Ivan Rebroff, Peter Griebsch als Frank Sinatra und Ernst Kröker als Johannes Heesters.

Jedes Bacchusfest hatte ein eigenes Motto und bot neue Überraschungen. Zum zehn-



Bruno Geyer als Ivan Rebroff beim Bacchusfest 2002

jährigen Bestehen des Vereins feierte der Verein im Rosensaal ein Weinfest mit Probierständen.

Das zwanzigjährige Bestehen war ein riesiges Event mit großem Büffet, Auftritt einer großen News Orleans Jazz Band, einer Tombola mit großartigen Preisen und einem Duo, das zum Tanz aufspielte.

Bis 2005 lag die Verantwortung der Bacchusfeste bei Ulrike Kaiser. Für Blumenarrangements sorgte bis 2018 Elo Reuter.

Eine weitere Großveranstaltung war die jähr-



Bacchusfest 2002 im Rosensaal in Steinfurt



Die "Frankfurt All Star Band" beim Bacchusfest 2018

lliche Teilnahme am Christkindlmarkt der Stadt Bad Nauheim. Die zahlreichen Aufgaben zwischen Aufbau, Bewirtung und Abbau des Weinstands brachten viel Arbeit mit sich. Aber das Dekorieren und am Ende des Marktes das Abschmücken der von der Stadt gestellten Hütte motivierte die Beteiligten stets aufs Neue.

Zum Traditionsgetränk wurde der besondere Glühwein des Vereins, genannt "Johannisberger Vulkan ". Präsident Bernd Witzel hatte sich das Rezept ausgedacht und schon lange vor der Adventszeit die Früchte dafür in Alkohol eingelegt, die später dem Glühwein den geschätzten, fruchtigen Geschmack gaben.

Für den reibungslosen Ablauf der drei turbulenten Tage waren viele fleißige Mitglieder am Werk – ein Kraftakt. Da galt es nicht nur die Weinausgabe mit mehreren Schichten zu besetzen, auch der Spüldienst und die Logistik bei manchmal unwirtlichen Bedingungen forderten viel Einsatz. Bernd Witzel und Anita Kröker trugen bis 2018 die Verantwortung für die Ausrichtung.

Ein weiteres Highlight war für uns die Teilnahme am Rosenkorso in Steinfurt (2002 bis 2010). Dies erforderte auch immer eine große



Der Stand der Weinfreunde beim Christkindlmarkt im Sprudelhof

Vorbereitung. Dazu benötigte man eine erhebliche Anzahl von Helfern und Helferinnen. Die Herren waren für die Holzaufbauten des Wagens verantwortlich, die Frauen für die Dekorationen. In der Scheune des Präsidenten wurde die Grundausstattung hergerichtet und dann nach Steinfurt gefahren. In der Halle der Rosenunion war uns ein Platz zugewiesen worden.

Am Tag zuvor trafen sich die Damen in den Rosenfeldern und sammelten Waschkörbe voller schöner Blüten, die anschließend ins Kühlhaus der Rosenunion gebracht wurden. Am nächsten Morgen wurde der Wagen von



Weinglas aus Rosen beim Rosenfest 2002

den „Schmückerinnen“ mit den Blüten farblich sortiert dicht an dicht dekoriert.

Allein das große gelbe Weinglas beim Korso 2002 trug Tausende von Rosenblüten. Es war eine viel bewunderte und mit viel Applaus bedachte Attraktion auf dem Umzug.

Zum Rosenkorso trafen sich die Damen, herausgeputzt in schöner Kleidung, und die Herren in Winzerkitteln, um den Prunkwagen zu begleiten. Der damalige Präsident zog mit seinem geschmückten Traktor den Prunkwagen durch die Straßen Steinfurts. Unterwegs



Der Präsident am Steuer des Prunkwagens 2008

verteilten wir kleine Becher mit Wein an die Schaulustigen, die Zuschauer griffen gerne zu.

Auch die jährlichen Tages- und Mehrtagesausflüge wurden zur Tradition. Fahrten nach Rheinhessen, in die Pfalz, an die Bergstraße, an die Ahr, nach Meißen, an den Kaiserstuhl, nach Esslingen, Rotenburg an der Fulda und Schwäbisch Hall sowie in die Partnerstädte Bad Nauheims, Oostkamp und Bad Langensalza, waren wichtige Höhepunkte im Vereinsleben.

Die Ausflüge mit Übernachtungen waren besonders beliebt. Aber auch kleinere Touren



Ausflug nach Rotenburg an der Fulda

fanden regen Zuspruch, so der Besuch von lokalen Weihnachtsmärkten und Weinfesten.

2019 übernahm Ulrike Mittelstädt die Verantwortung für die Veranstaltungen von Anita Kröker.

2020 wurde die an unser Vereinsheim angebaute Weinlaube eingeweiht. Im August fuhr eine Gruppe von Weinfreunden nach Kiedrich zu einer Weinprobe im Weingut Schüler-Katz. Danach fielen alle geplanten Zusammenkünfte der Corona-Pandemie zum Opfer, ein starker Einschnitt in das Vereinsleben.



Mittelrheinfahrt der Weinfreunde im Juni 2015



Weinprobe bei Michael Katz in Kiedrich im August 2020

Vieles war nur noch "virtuell" möglich, was allerdings auch zu neuen "Erlebnissen" führte. Im **Mai 2021** lud unser Weingut zu einer „Video Corona Weinprobe“ im heimischen Wohnzimmer ein, bei der 8 Weine von Schüler-Katz unter fachlicher und unterhaltsamer Leitung von Max Katz begutachtet wurden. Für alle, die dabei waren, ein unvergessliches Event.

Erst Ende **2021** konnten wieder Präsenz-Veranstaltungen stattfinden, unter anderem ein Tagesausflug nach Ochsenfurt mit Besuch bei einem Winzer.

Im Jahr **2022** wurde der donnerstägliche Dämmerschoppen im Weinberghaus Bernd Witzel eingeführt,mUlrike Mittelstädt hatte die Idee dazu. Alle freuten sich nach abgeebbter Coronapandemie wieder auf ein Beisammensein mit einem guten Tropfen im Vereinsheim.

Das Jahresprogramms **2022** wurde mit einem Gänseessen im Restaurant Johannisberg und einem Feuerzangenbowlenabend im Vereinsheim abgeschlossen, bei dem der Filmklassiker „Die Feuerzangenbowle“ mit dem unverges-

senen Heinz Rühmann gezeigt wurde. Auf vielfachen Wunsch wurde als Zugabe eine 2. Bowle stilgerecht mit Feuerzange, Zuckerhut und Rum in Szene gesetzt. Selbstredend, dass auch davon nicht ein Tropfen übrigblieb.



Botho von zur Mühlen zelebriert die Feuerzangenbowle

Ein sonniger, kalter Wintertag bildete den idealen Rahmen für unseren Neujahrsempfang am Sonntag, den **15. Januar** im Weinberghaus Bernd Witzel. Mit über 40 Weinfreunden war der Innenbereich des Vereinsheims voll belegt. Etliche Weinfreunde fanden aber Platz an den Stehtischen vor dem Weinberghaus.



Neujahrsempfang 2023

Ein Buffet mit herzhaften Speisen, Kuchen sowie Getränken in großer Auswahl fand beiden Anwesenden großen Anklang.

Seit 2012 ist es Brauch, dass eine Gruppe von Weinfreunden jedes Jahr, meist Mitte/Ende März, nach Kiedrich in das Weingut Schüler-

Katz fährt, um dort freiwillig unserem Winzer beim Gerten zu helfen. So trafen sich auch am **23. März 2023** ein Team von 18 Weinfreunden in Kiedrich.



Freiwillige „Helfer“ bei Schüler-Katz März 2023

Seine Wingerte mit mehr als 6 Hektar Rebfläche in Rauenthal, Eltville, Erbach und Kiedrich bieten den Helfern einen herrlichen Blick auf den Rhein, bis nach Rheinhessen. Gegertet wird vor allem in den Kiedricher Lagen „Wasserlos“, „Sandgrub“, „Klosterberg“ und „Gräfenberg“. Die 16 bis 18 teilnehmenden Weinfreunde bearbeiten an einem Einsatztag weit mehr als 1.000 Rebstöcke.

Vor dem Einsatz treffen sich die Weinfreunde auf dem Weingut Schüler-Katz bis spätestens 10:00 Uhr. Der Einsatz beginnt damit, dass Michael oder Max Katz die Helfer mit Traktor und Hänger in den Weinberg fahren. Die Triebe sind bereits vorgeschnitten und müssen nur noch angedrahtet werden. Im Gegensatz zu uns „Hobbywinzern“, die zwei Triebe gerten, wird in Kiedrich nur ein Trieb bergan gegertet. Trotzdem ist die Arbeit mühsam und jedem schmerzt bald der Rücken. Vesperpausen mit leckeren Brötchen und Kuchen geben da neue Kraft.

Der Einsatz endet meist gegen 16:00 Uhr, selten auch mal 18:00 Uhr. Nach getaner Arbeit geht es mit Traktor und Hänger zurück zum Weingut.

Ein ereignisreicher, aber auch anstrengender Tag klingt dann mit einer deftigen Mahlzeit und leckeren Weinen in der Straußenwirtschaft „Alte Schmiede“ vom Weingut Schüler-Katz. Die Gastfreundschaft unseres Winzers lässt



Feierabend in der Straußenwirtschaft „Alte Fränkische Schmiede“ 2023

keine Wünsche offen.

Der Tradition folgend fand am Gründonnerstag, den **6. April**, im Weinberghaus Bernd Witzel das Grüne-Soße-Essen mit regionalen Kräutern und Kartoffeln statt. Helga und Matthias Kropp richteten es aus. Der Abend bot nicht nur die kulinarischen Genüsse, sondern auch viel Gelegenheit zu gemütlichem Plausch und Kennenlernen unter den Mitgliedern.

Unter großem Applaus der Anwesenden dankte Claus Dießer, der spontan das Wort ergriff, für den gelungenen Abend. Anita Kröker belohnte Helga Kropp mit einem Blumenstrauß.



Anita Kröker (Mitte) mit den Organisatoren des Grüne-Soße-Essens Helga und Matthias Kropp



Grüne Soße-Essen 2023

Am **15. April** besuchten 80 Weinfreunde die Sektmanufaktur Max Grimm in Geisenheim. Bei dieser Zahl von Anmeldungen mussten erstmals zwei Omnibusse gechartert werden.

Der Tag begann mit einem Abstecher zum Niederwalddenkmal.



Die Weinfreunde zu Füßen der "Germania"

Im Weingut „Hof Rheinblick“ in Geisenheim-Mariental gab es einen Mittagssnack als „grundlagenbildende Speise“. Gestärkt ging es weiter zur Sektmanufaktur , um "unseren" Jubiläumssekt zu verkosten. Die „Bad Nauheimer Passion in Perlen“ ist ein Jahrgangs-Lagensekt – der erste aus der Wetterau! Hergestellt wurde er sortenrein aus unserem Riesling Jahrgang 2022, ausgebaut vom Weingut Schüler-Katz und versektet in der Sektkellerei Grimm nach der "méthode champenoise". Zu verkosten gab auch drei Sekte der Sektmanufaktur Grimm, darunter



Erste Verkostung unseres Sekts in Grimms Keller

der Jahrgangs-Rieslingsekt 2009. Eine Führung durch das Kellergewölbe schloss sich an. Zum Abschluss erhielten wir noch eine Weinprobe. Gegen 21:00 Uhr traf die Gruppe wieder am Usa-Wellenbad ein. Ein unvergesslicher Ausflug neigte sich dem Ende, mit großer Vorfreude auf unseren eigenen Sekt.

Am **18. April 2023** präsentierte sich der Verein medial bei einem regionalen Internetsender.

Die Veranstaltung stand als 70. Ausgabe der "HSK-Show" (**H**arald **S**teinke **K**ulturhalle Stockheim) unter dem Titel „Bad Nauheim: Lebensart, Kultur und Stadtentwicklung“, eine willkommene Gelegenheit, den Verein einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Rolf Dörr hatte die Idee zu dieser Show, vor allem aus dem Grund, da selbst alt eingesessene Bad Nauheimer zwar den Johannisberg und das gleichnamige Café kennen, aber nicht wissen, dass es die Weinfreunde gibt, die diesen Weinberg bewirtschaften. Rolf nutzte die Veranstaltung, um für unseren Verein zu werben und unseren Jubiläumssekt zur Verkostung anzubieten. Wenn man den Bildern glauben mag, mundete der Johannisberger Sekt“ allen Anwesenden. Aber wir hatten ja auch nichts anderes erwartet.

Wie viele neue Weinfreunde wir durch diese Show gewinnen konnten, wird die Zukunft zeigen.



„Bad Nauheimer Passion in Perlen“ – ein sortenreiner Riesling Jahrgangs-Lagensekt



40 Gäste bei der Live-Show – die meisten Weinfreunde

Das Jahr 2023 war vor allem das Jahr unseres 25-jährigen Vereinsjubiläums. Speziell für dieses Ereignis wurde ein eigener Jahrgangs-sekt aus unseren Trauben hergestellt. Ein wichtiger Schritt im Herstellungsprozess ist die „Dégorgement und Dosage-Bestimmung“. Am 1. April fand eine „ernsthafte“ Veranstaltung im Weingut Grimm in Geisenheim statt. Teilnehmer waren Michael Charbonnier, Elke und Joachim Zender, Conny und Rolf Dörr. In einem mehrstufigen Test wurden Sektproben mit Süßreserve (= Fruchtzucker von Riesling-Trauben in Form von pasteurisiertem Traubensaft) von je 0, 3, 6 und 9 g/l Rest-Süß separat verkostet und verglichen. Nach mehreren Vor- und Rückverkostungen entschied das Testteam auf eine Zugabe von Süßreserve in Höhe von 9 g/l. Damit kam das Team dem Geschmack der Mehrheit unserer Weinfreunde entgegen, die eher einen nicht allzu trockenen Sekt bevorzugen. Unser Sekt gehört mit der genannten Süßreserve noch zur Kategorie Brut, die bis 12 g/ltr. geht. Alle am Test beteiligten waren sich einig, dass der erste Johannisberg 2021 Jahrgangs-Riesling-Sekt aus Bad Nauheim dem Vergleich mit feinen Winzersekten aus dem Rheingau sowie anderen Qualitätsregionen standhält.



Max Grimm und Michael Katz bei der Veranstaltungsplanung

Am **4. Juni** trafen sich um 8:00 Uhr auf dem großen Parkplatz 17 „Velo-Weinfreunde“ bei strahlendem Sonnenschein und folgten so Joachims Einladung zur Genuss-Radtour „Im großen Bogen um die Münzenburg.“ Ziel war der „Trais-Horloffer-See“, bekannter als „Inheidener See“, wo eine erholsame Pause eingelegt wurde. Nach der Erholung radelte

die Gruppe gemütlich zurück, das Ziel Weinberghaus Bernd Witzel fest im Blick. Oben angekommen, hatten wir 65 km zurückgelegt und gut 400 hm erklommen, wobei die letzten Meter auf den Berg auch noch die letzten Reserven mobilisierte. Kaputt, aber glücklich und zufrieden ließen wir diesen aktiven Tag genussvoll bei einem Gläschen Wein oder Bier ausklingen. Schon jetzt sind wir gespannt, wohin uns die 2024 Radtour führen wird.



Kurzer-Beweis-Fototermin der 17 Velo-Weinfreunde

Am **24. Juni 2023**, bei wunderschönen Wetter, feierten die Weinfreunde das 25-jährige Bestehen des Vereins. Das Jubiläumsfest fand in der Trinkkuranlage statt. Alle 150 Gäste wurden auf der Terrasse mit einem Glas unseres Jahrgangs-Rieslingsektes begrüßt.



Sektempfang auf der Terrasse – ein edler Tropen

Im großen Saal waren die runden Tische zauberhaft geschmückt. Man saß gut gelaunt nebeneinander, führte fröhliche Gespräche, während uns auf der Leinwand Bilder an viele schöne Stunden aus der Vereinsgeschichte und an liebe Menschen erinnerten.



Gespräche und Erinnerungen aus 25 Jahren

Nach kurzen Grußworten von Bürgermeister Klaus Kress, dem Präsidenten und dem Ehrenpräsidenten war das Grillbuffet des Café Jost eröffnet.



Das Buffet unter freiem Himmel fand regen Zuspruch

Eine spontane musikalische Einlage der E3-Acoustic-Band unter freiem Himmel, begleitet von unserem „vereinseigenen Geiger“ Robert, sorgte für beste Stimmung und verkürzte die Wartezeit auf eine angenehme Weise mit einer gelungenen Mischung bekannter Hits.



Spontane musikalische Darbietung der E3-Acoustic-Band

Und dann – kurz vor Mitternacht – gab es eine Überraschung der besonderen Art für alle Udo-Lindenberg-Fans: Imitator Mister Panik und Sängerin Nadine Woop präsentierten die unverwechselbaren Hits von Udo und versetzten alle Gäste in Begeisterung.



Eine Überraschung für alle Udo Lindenberg-Fans

Es wurde getanzt, gelacht, erzählt, das eine oder andere Gläschen getrunken – einfach eine unbeschwerte, fröhliche Stimmung.



Das Tanzbein wurde geschwungen – Kalorien abtrainiert

Dieses Sommerfest im Rahmen des 25-jährigen Bestehens der Weinfreunde wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben. Ein großes Dankeschön an Uli Mittelstädt, die dieses Fest für uns alle organisierte.



Jubiläums-Sommerfest, an das wir uns noch lange erinnern

Weit nach Mitternacht traten die letzten Weinfreunde schweren Herzens den Weg nach Hause an.

Die Kreativität der Mitglieder im Hinblick auf immer wieder neue Veranstaltungsthemen erscheint unbegrenzt. So fand am 27. Oktober im Weinberghaus Bernd Witzel eine Sektprobe als Blindverkostung mit hochwertigen Winzer-Sekten aus Deutschland statt. Unser 2021er Riesling-Sekt war natürlich auch dabei. Ziel war die Antwort auf die Frage: Wie schneidet unser Riesling-Sekt im direkten Vergleich ab? 12 Proben wurden verkostet, zwischen den Proben gab es leckere Kleinigkeiten, zur Geschmacksneutralisation Brot und Wasser. Eingeladen waren alle Mitglieder. Tickest zum Preis von € 25 pro Person waren vorab zu erwerben.

Das Ergebnis hatten wir doch erwartet: Unser Jahrgangssekt konnte sich mit den etablierten Winzersekten durchaus messen. Im Umfeld von acht getesteten belegten wir den 1. Platz.

Dieses Ergebnis ermutigt uns, den eingeschlagenen Weg auch in Zukunft zu verfolgen.

Für alle Teilnehmer war es wieder einmal eine gelungene Veranstaltung.

Probe	Anbieter	Rebsorte	Region	Preis	Rang / Punkte
1	**Weingut Rheinblick**	Riesling, brut	Rheingau	7,80 €	4 / 27
2	**Simone Mertes**	Riesling, brut	Mosel	9,50 €	8 / 6
3	**WF BN**	Riesling, brut	Rheingau	Unbezahlbar	6 / 8
4	**Karl Petgen**	Riesling, brut	Mosel	9,00 €	3 / 31
5	**Wiedemann**	Riesling, extra trocken	Pfalz	12,00 €	5 / 19
6	**Winzer-genossenschaft Durbach**	Riesling, extra trocken	Baden	9,20 €	2 / 35
7	**Darting**	Riesling, extra trocken	Pfalz	10,00 €	6 / 8
8	**WF BN**	Riesling, brut	Rheingau	16,00 €	1 / 46
9	**Schüler-Katz**	Spätburgunder Rosé, extra trocken	Rheingau	12,00 €	
10	**Wiedemann**	Weißburgunder	Pfalz	13,50 €	
11	**Wiedemann**	Pinot, brut	Pfalz	16,00 €	
12	**Darting**	Muskateller	Pfalz	17,50 €	

In unserem Jubiläumsjahr lud der Vorstand zum Gedenken an den Gründungstag, den 10. November, alle Gründungsmitglieder zu einem kleinen Festakt ein.



Einladung zur Gründungsveranstaltung am 10.11.2023

Ein besonderer Programmpunkt war die „vertikale Weinprobe“ mit Weinen aus unserem Weinberg. Weiß: Cuvée Weißwein 2017, Riesling 2020 und 2022. Rot: Cuvée Rotwein 2017 und 2019, Spätburgunder 2021. Rosé: Rosé 2015, Rotling 2020 und 2022. Überraschend für die Jubilare war, dass auch die älteren Jahrgänge noch gut trinkbar waren.

Rolf Dörr würdigte in seiner Rede die Pioniere der Wiederbelebung des Weinanbaus in Bad Nauheim. Ihnen verdanken wir, dass wir heute stolz sein können auf diesen Weinberg und unseren fantastischen Verein. Die Philosophie der Gründer, deren Werte und Enthusiasmus sind für uns Verpflichtung, heute und in Zukunft. Wir werden die Geschichte des Weinbergs fortführen, mit neuen Ideen, neuen Erfahrungen, aber auch mit Rückschritten. Das Wichtigste aber ist, dass wir die Tradition mit unserer Arbeit, unserem Schweiß und unserer Liebe weiterführen.



Die Pioniere der Wiederbelebung des Weinbaus am Johannisberg und somit unseres Freundeskreises



Feuerzangenbowle die II – und wohl auch nicht die letzte

Es geht um die Feuerzangenbowle: Nach dem besinnlich-vergnüglichen und natürlich köstlichen Abend im letzten Jahr kam Botho um eine Wiederholung nicht herum. Diese fand am 25. November statt. Botho von zur Mühlen hat es gerne gemacht – und wurde so zu einem mit Freuden erwarteten Wiederholungstäter der Feuerzangenbowle mit Überraschungsfilm. Jetzt können wir das Geheimnis ja lüften: Dreimal vier Sketche von Loriot. Passend als Nachtisch zum Sekt gab es einen Kosaken-zipfel. Hat diese Veranstaltung auch das Potential, sich in die Reihe unserer Traditions-veranstaltungen einzugliedern? Die Zukunft wird es zeigen.

Unerwähnt soll er nicht bleiben, der Donnerstag-Dämmerschoppen. Diese Veranstaltung hat sich zu einem richtig kreativen Event entwickelt. Immer wieder werden neue Ideen geboren. Tatkräftig unterstützt wird Uli M. dabei von ideenreichen „Diensthabenden" So fand z. B. am **4. August** ein „etwas anderer Dämmerschoppen" statt. Anders? Zum einen war es kein Donnerstag, sondern ein Freitag. Zum anderen fiel dieser Freitag auf den „Tag des Champagners". Und der neue Grill sollte



Fachleute bei der Arbeit – und sie waren erfolgreich

eingeweiht werden. Dieser wurde im Rahmen des Gemeinschaftseinsatzes am **27. Juli** von unseren „Fachleuten“ zusammengebaut und war somit pünktlich zur Veranstaltung einsatzbereit. Dieser Tag wurde von den Teilnehmern wahrlich stilgerecht gewürdigt, der neue Grill gebührend eingeweiht.

Am **7. September** lautete das Motto des Dämmerschoppens „Aperol Spritz & Quiche“. Und am **14. September**, getreu dem Motto: „Manchmal ist das Leben doch ein Wunschkonzert“, wurden „Platten“, Getränke, Häppchen und Musik aufgelegt. Wunschmusik gab es in der Zeit von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr, die Bude „wurde gerockt“. Und natürlich wurden die Anwesenden wie immer entsprechend bewirtet.

Der Dämmerschoppen scheint inzwischen fest etabliert und auf dem besten Weg zu sein, sich nahtlos in die Reihe der Traditionsveranstaltungen einzureihen. Der „harte Kern“ kommt gerne etwas später – bleibt dafür meist auch etwas länger!

Endlich, nach der letzten Teilnahme im Jahr 2020, nach zwei langen „enthaltsamen“ Jahren, nahmen die Weinfreunde wieder am Christkindlsmarkt in der Trinkkuranlage teil (2019 noch im Sprudelhof). Wir hatten einen sehr schönen Platz, direkt vor dem ehemaligen Soul 4 Drinks. Auch wenn uns letzt-



Endlich wieder auf dem Christkindlsmarkt - 15-17.12. 2023

endlich nur ein kleinerer Stand als gewünscht zugewiesen wurde und es somit „kuschelig“ im Häuschen war, tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. Wir beschränkten uns auf den Ausschank von Johannisberger Vulkan und

Wichteltrunk sowie die Ausgabe von Schmalzbroten, die fast ununterbrochen „nachgeschmiert“ werden mussten.

Ab 16:00 Uhr war „die Hölle“ los. Lange Schlangen bildeten sich vor unserem Stand, die Besucher waren guter Dinge und nahmen auch kleine Wartezeiten ohne Murren und bei guter Laune in Kauf. Man hatte das Gefühl, als ob alle Besucher sich nach positiver Ablenkung sehnten und diese auch in vollen Zügen genossen.

Die Getränke wurden in unseren eigenen Gläsern ausgeschenkt. Die Nachfrage war groß, die Spülmaschine aus dem Weinberghaus leistete unverzichtbare Dienste. Es musste „nur“ darauf geachtet werden, den Eimer, in dem das Spülwasser aufgefangen wurde, (es war kein Abfluss vorhanden), rechtzeitig auszuwechseln und zu leeren. Aber spätestens dann, wenn die Füße nass wurden, wurde man daran erinnert, dass es Zeit für einen Eimerwechsel war. Bei dem Trubel konnte das schon mal passieren. **Wir sind im nächsten Jahr sicher wieder dabei!**



Erste Besucher am frühen Nachmittag



Abendstimmung – wem da nicht weihnachtlich zumute wird

Den Abschluss des Weinjahres **2023** bildete die **Silvesterfeier** im Weinberghaus Bernd Witzel. An Silvester war für Vereinsmitglieder ab 21:00 Uhr geöffnet. Die Vorbereitungen starteten natürlich schon am Vormittag. Botho von zur



Keine Veranstaltung ohne rechtzeitige Vorbereitung

Mühlen, Sabine, Katrin und Gunther luden zu Knusperbrezeln, verschiedenen Dips, Johannisberger Vulkan Schmalzbroten und Wichteltrunk ein. Anfangs trudelten die Gäste nur langsam ein. Ab 22:00 Uhr wurde es voller. 25 Weinfreunde waren es gegen 23:30 Uhr, die das neue Jahr drinnen und draußen zum Jahreswechsel mit einem wunderschönen Blick auf das Feuerwerk in Bad Nauheim, Friedberg und Frankfurt mit einem Gläschen Sekt begrüßten. Gegen 2:30 Uhr verabschiedeten sich die letzten Gäste. Um 3:25 Uhr war alles wieder aufgeräumt, eingeräumt und an seinem Platz.



Gemeinsam in das neue Jahr in gemütlicher Runde

Der Tradition folgend, beginnt jedes neue Jahr am **1. Januar mit dem Bergputz** – so auch in **2024**. Botho von zur Mühlen hatte um 11:00 Uhr eingeladen. Die kleine Gruppe, 12 hoch motivierte, ausgeschlafene, und bestens gelaunte Weinfreunde samt Familienangehörigen, schritt unverzüglich zur Tat. Es ist immer wieder erstaunlich, wieviel Müll die Feiernden hinterlassen ...



Es ist geschafft: Glücklich und zufrieden nach getaner Arbeit

Abgesehen von den vielen leeren Flaschen, Kron- und Sektkorken sowie Böllerresten gab es dieses Jahr unzählige kleine goldene, in der Sonne glänzende Plastikschnipsel im Weißwein, verteilt bis mindestens zur Parzelle 8. Es war ein unermüdliches Bücken, und immer, wenn man glaubte alle erwischt zu haben, blitzte doch wieder eines zwischen den Reben und Grashalmen hervor. Aber nach ca. 1,5 Stunden war es geschafft. Der Anhänger war gefüllt mit etlichen Mülltüten – insgesamt 58 kg! Natürlich gab es nach der ganzen Arbeit einen leckeren Imbiss – Arbeit und Genuss gehören bei den Weinfreuden zusammen.

Das zweite „Traditionsereignis" ist das Neujahrstreffen, 2024 fand es am am **14. Januar** statt. Geschätzte 70 bis 80 Gäste folgten der Einladung und sorgten für ein voll belegtes Weinberghaus.



Ein Toast auf uns alle – und ein erfolgreiches neues Weinjahr

Rolf Dörr eröffnete das Treffen mit einer kurzen Rede, und da alle Gäste vorab mit einem Glas unseres Sektes versorgt wurden, folgte ein Toast. Auch Botho von zur Mühlen sprach ein paar Worte – und es folgte zur Freude aller der nächste Toast. Dann wurde das Buffet eröffnet. Für jeden war etwas dabei – Herzhaftes und Süßes – begleitet von dem einen oder anderen Gläschen Wein.

Der Tradition folgend, schließt sich im **Februar**,



Das Dessert als krönender Abschluss – alles in allem ein echter Festschmaus – fast schon „sterneverdächtig“

das Heringsessen an, dieses Jahr am **14.** Man muss schnell sein nach Bekanntgabe des Termins – die Plätze sind heiß begehrt.

Am **16. März** folgte das Gerten in Kiedrich bei unserem Winzer Schüler-Katz. Im Gegensatz zu früheren Jahren, in denen es Wartelisten gab, „tröpfelten“ die Anmeldungen nur langsam, trotz einer wiederholten Einladung. Um 9:00 Uhr fanden sich neun Weinfreunde auf dem Hof unseres Winzers ein. Wie immer wurden wir mit dem Planwagen in die Weinberge gefahren. Es fing leicht an zu tröpfeln, es war windig, das



Ungemütlich, aber das erschüttert uns Weinfreunde nicht

Wetter nicht wirklich „freundlich“, aber das hielt die Weinfreunde nicht von der Arbeit ab. Nach einem leckeren Mittagsmal, die Pause tat gut, waren alle gestärt und motiviert ging es wieder an die Reben. Um 16:00 Uhr war die uns zugedachte Arbeit alles getan und wir fuhren zurück zum Weingut. Von hier aus ging es entweder Fuß oder mit dem Auto zur „Alten fränkischen Dorfschmiede“, wo wir wieder fürstlich bewirtet wurden.

Ebenfalls im **März**, dieses Jahr am **28.**, schloss sich das Grüne-Soße-Essen an. Auch hier sind,



Das traditionelle „Grie Soß-Essen“ der Weinfreunde im März

sobald die Einladung von Uli M. verschickt wurde, die Plätze schnell ausgebucht.

Dieses Jahr fand wieder ein mehrtägiger Ausflug statt. Am **4. Mai** ging es für 43 Weinfreunde an die **Mosel nach Traben-Trabach**. Joachim Zender und Uli Mittelstädt hatten ein umfangreiches Programm ausgearbeitet. So empfingen zwei kundige Stadtführer die Gruppe am Moselufer, wo sogleich das erste Highlight vorgestellt wurde: Die Traben-Trabacher Hochkeller. Nach viel Wissenswertem über die lange Weinbautradition schloss sich eine Bootstour mit dem Moseldam-



Die Weinfreunde auf dem Moseldampfer flussaufwärts

pfer „Romantika“ nach Bernkastel-Kues an, moselaufwärts, vorbei an den bekannten Steillagen wie „Kröver Nacktarsch“ und „Ürziger Würzgarten“. An der Anlegestelle begrüßte der berühmte Bernkasteler Doctor in his-



Der Doctor begrüßt die Weinfreunde an der Anlegestelle

torischem Gewand die Gruppe und führte sie zu dem weltberühmten Weinberg. Die Weinfreunde genossen den beschaulichen Rundgang durch den historischen Ortskern. Dann ging es mit dem Bus hinauf zum Hotel Augustus, wo alle Teilnehmer gemeinsam übernachten konnten. Eine Meisterleistung der beiden Organisatoren. Direkt nach dem Check-in schloss sich der kulinarische Programmpunkt an : Eine Weinprobe mit Grillschmaus im Weingut Port.



Im Weingut Port ließen es sich die Weinfreunde munden

Begrüßt wurden die Weinfreunde vom Geschäftsführer der Mittelmoseltouristik Thomas Kalff, der uns bei der Buchung unterstütze. Der Winzer und Hausherr Herbert Port führte durch die Weinprobe. Probiert wurden Riesling, Rosé, Spätburgunder und natürlich der hauseigene Hausschnaps oder der etwas lieblichere Weinbergpfirsichlikör. Zu später Stunde und in bester Laune wurde das Hotel erreicht.

Am zweiten Tag, dem **5. Mai**, nach einem kräftigen Frühstück, ging es zu einer zünftigen Planwagenfahrt durch die Weinberge. An vier Stationen konnten jeweils passende Weine,



43 Gemütlich mit dem Planwagen hinauf in die Weinberge

ausgesucht vom Winzer Uwe Eugen Schwab, probiert werden. An der Gipfelstation krönte – neben den landschaftlich reizvollen Blicken auf die malerischen Weinberge und die Mosel – eine vollmundige Rieslingauslese den Ausflug. Mit dem Planwagen zurück am Weingut, wartete eine leckere Stärkung mit Weinbegleitung auf die Weinfreunde. Gestärkt für die Heimfahrt ging es gegen 14:00 Uhr mit dem Bus nach Bad Nauheim. heimwärts. Alle waren sich einig: Das war ein unvergessliches Mosel-Wochenende !



43 Weinfreunde auf den Spuren des Weins an der Mosel

Am Samstag, dem **22. Juni**, wurde zum ersten **Mittsommerfest** der Weinfreunde in die ge-Kulturscheune Bernd Witzel eingeladen. Uli Mittelstädt. begrüßte die Teilnehmer und stellte die Band des Abends vor: Joker. Rolf Dörr schloss sich an, ließ das Jahr Revue passieren und bedankte sich für den unermüdlichen Einsatz der Weinfreunde. Und dann gab es noch eine Neuigkeit: Es sollte schon bald eine neue Küche im Weinberghaus Bernd Witzel geben. Damit verbunden wird in Zukunft das Weinberghaus von Karin Hilpert „hauswirt-

schaftlich“ gemanagt und Peter König gleichzeitig in seiner Verwaltungsfunktion unterstützt. Burkhart und Uschi erhielten für die jahrelange Versorgung des Weinberghauses, nachdem Elo ihre Aufgabe aus gesundheit-



Eine kurze Rede von Rolf – Rück- und Ausblick – und ein Prost

lichen Gründen nicht mehr wahrnehmen konnte, eine große Flasche unseres „Riesling Champagner Sektes. Und dann wurde mit unserem 22er Rieslingsekt angestoßen, die Band Joker rockte los. Kaum jemanden hielt es auf seinem Platz. Fleißige Hände hatten viele schmackhafte Leckereien vorbereitet, Das Buffet wurde begeistert angenommen, das letzte Grillgut vertilgt. Es war ein langer Abend, eine gelungene Nacht – auf unser nächstes rauschendes Fest.



Zum ersten Mal nahmen die Weinfreunde am **Weinfest der CDU**, vom **6.-7. September**, im Goldsteinpark teil. Wie der Zufall es so wollte, hatte Bürgermeister Klaus Kreß im Mai einen Termin im Rathaus vereinbart – und genau zwei Tage später lief die Anmeldefrist für die Teilnahme aus. Innerhalb kürzester Zeit mussten wir uns entscheiden und rechtskräftig anmelden. Eine Telefonumfrage im Vorstand ergab eine deutliche Mehrheit für die Teilnahme – damit war die Anmeldung „nur noch" Formsache, Uli M. und Rolf wagten den Versuch. Für die Vorbereitungen blieb nicht viel Zeit. Fragen wie woher bekommen wir einen Thekenwagen,



Der Thekenwagen – von Peter als geeignet befunden

was schenken wir aus, gibt es genug Freiwillige für den Thekendienst, etc. mussten gelöst werden. Überwältigend war der Zuspruch und die Unterstützung der Weinfreunde, Angelika hatte einen Thekenwagen mit Kühlkammer zur Anmietung gefunden, Peter K. überzeugte sich von der Eignung, unsere Partner im Rheingau sagten die Lieferung von Weinen und Sekten zu Vorzugskonditionen zu, passende Etiketten gestalteten Conny und Uli W. in kürzester Zeit.



Der dekorierte Thekenwagen bereit für den Ansturm

Ein Auf- und Abbauteam sowie ausreichend Personal für die Thekendienste organisierte Uli M. in Windeseile. Alles war perfekt organisiert, kleine und auch größere Schwierigkeiten wurden gemeinsam gelöst. Der Freitagnachmittag begann ruhig, dann füllte sich das Gelände mehr und mehr, die Erwähnung

unseres Standes durch K. Kreß erfreute uns und die Gäste, die vor allem den Spätburgunder-



Der Weinstand der Weinfreude war stets gut besucht

Rosé-Sekt schätzten, auch der trockene Weißburgunder kam sehr gut an. Der erste Tag ging lange nach Sonnenuntergang stimmungsvoll



Gegen Abend wurde es immer gemütlicher – und enger

zu Ende. Der zweite Tag begann ruhig, doch je näher der Abend rückte, desto größer war der Andrang an den Getränke- und Essensständen. Die Einsatzteams hatten alle Hände



An die 12.000 Besucher waren auf dem CDU Weinfest

voll zu tun, die Wünsche der Besucher zu erfüllen. Der zweite Tag, endete erst weit nach Mitternacht. Am Sonntag räumten und säuberten fleißige Frühaufsteher den Thekenwagen, sodass dieser pünktlich um 12:00 Uhr abgeholt werden konnte. Zugegeben, es war nicht alles perfekt, wir hätten das eine oder andere besser machen können – wenn wir mehr Zeit gehabt hätten. Wir waren auch zu optimistisch, was den erwarteten Umsatz an Wein und Sekt betraf. Dies aber hatte auch

sein Gutes: Die Weinfreunde konnten ihren Wein- und Sektvorrat zu Sonderkonditionen aufstocken. Das Wichtigste aber war, dass es allen Teilnehmenden viel Spaß gemacht hat, unser Weinstand gut besucht war, und wir unser Hobby einem breiten Publikum näherbringen konnten. Unser erste Teilnahme war erfolgreich – wir freuen uns schon, in 2025 wieder dabei zu sein.

Im Rahmen der Bad Nauheimer Kerb trafen sich die Weinfreunde am **6. Oktober** zum traditionellen Kerbetreffen bei Michael Katz am Weinstand. Und ab und an schaut auch der Bürgermeister bei unserem Winzer vorbei.



Gern gesehene Gäste am Weinstand von Schüler-Katz

Am **22. September** fand eine Weinprobe bei unserem Winzer Schüler-Katz statt. Max beschrieb die zu probierenden Weine detailliert, jeder konnte für sich entscheiden, was zu schmecken war. Auch lernten die Teilnehmenden viel Neues über den professionellen Weinanbau, der sich doch erheblich von unserer Arbeitsweise als „Hobbywinzer“ unterscheidet. Zu späterer Stunde fuhr man heimwärts, voller neuer Erkenntnisse.



Max Katz erklärt die zu probierenden Weinbau

Für den **2. November** lud Uli M. zu einer Sektnasenverkostung ins Weinberghaus ein. Natürlich wieder mit Anmeldung – Veranstaltungen dieser Art werden immer gerne angenommen und sind – wie zu erwarten- immer super-schnell ausgebucht.

Am **23. November** fand zum dritten Male Bothos Feuerzangenbowle statt. Die Teilnehmer lauschten gespannt der Heinz Rühmanns Darstellung des Schriftstellers Dr. Johannes Pfeiffer – Geschichten aus der eigenen Jugend wurden wieder lebendig. Die Feuerzangenbowle trug maßgeblich zur gemütlichen Atmosphäre bei. Ein Abend mit der Feuerzangenbowle – dem Getränk und dem Film – das ist mehr als nur ein Zusammentreffen, es berührt die Seele. Eine Veranstaltung, die nach kurzer Zeit wohl schon zu unseren Traditionen gezählt werden kann.

Vom **13.** bis **15. Dezember** nahmen die Weinfreunde zum zweiten Mal nach Corona am Bad Nauheimer Christkindelmarkt teil. Wir waren wieder auf demselben Platz wie letztes Jahr. Uli Mittelstädt hatte wieder alles perfekt organisiert, Logistik, Auf- und Abbauteam, sowie die Thekenteams waren eingeteilt. Das



Das Aufbauteam – sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis

Aufbauteam zeigte sich sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis. Vor der offiziellen Eröffnung ging es dann schon mit dem Ausschank los. Die Spülmaschine streikte kurz vor Schluss, aber es waren ausreichend saubere Gläser vorbereitet, sodass die stete Nachfrage ohne Verzögerungen befriedigt werden konnte. Insgesamt gingen ca. 70 Kisten Glühwein,15 Kisten Kinderpunsch, Weinproben von unserm

Johannisberg, ausgeschenkt in unseren Probiergläschen (alle 50 Stück fanden glückliche Besitzer), verschiedene Sekte aus dem Grimm'schen Keller sowie sechs große Landbrote mit ca. 6 kg Schmalz der Metzgerei Tuppi bestrichen, gingen über die Theke. Das zweite Jahr war wieder ein voller Erfolg, auch für unsere Vereinskasse. Wir freuen uns schon jetzt auf die Teilnahme im nächsten Jahr, wieder im schönen Ambiente der Trinkkuranlage.



Die Trinkkuranlage – ein märchenhaftes Ambiente

Der Tradition folgend endete auch Jahr **2024** am **31.12** mit der Silvesterfeier im Weinberghaus Bernd Witzel. Ab 22:00 Uhr war das Weinberghaus geöffnet. Die Gäste, die zu später Stunde im Weinberghaus zusammenkamen, erlebten einen gemütlichen und beschaulichen Jahreswechsel. Vor allem das über eine Stunde andauernde Feuerwerk und der weite Ausblick vom Johannisberg über Bad Nauheim, Friedberg und die Wetterau fesselte die Gäste. Gegen 3:00 Uhr morgens verabschiedete sich einer nach dem anderen.

Die erste Tätigkeit der Weinfreunde im Jahr **2025** war der traditionelle „Bergputz". Es war wunderschönes Wetter. Klar, sonnig aber noch etwas kühl. Ein traumhafter Anblick: Sonne, blauer Himmel und von Reif umschlossene weiße Baumwipfel. Das 9-köpfige Team durchkämmte geübt systematisch den Johannisberg. Der Müll war in eineinhalb Stunden eingesammelt, gegen 12:00 Uhr wurde er in Botho von zur Mühlens Hänger verstaut. Es

waren insgesamt 54 kg Abfall, 4kg weniger verglichen mit dem letzten Jahr.

Für unsere Arbeit. bekamen wir viel Dank von Spaziergängern. Und dann ging es ins Weinberghaus an den von Karin liebevoll gedeckten Tisch.



Leckerere Belohnung nach getaner Arbeit

Beim Neujahrsempfang am **12. Januar** stimmten sich die Weinfreunde auf das neue Weinjahr ein. Rolf Dörr begrüßte alle Anwesenden und gab einen kurzen Rück- und Ausblick auf die Aufgaben, die in diesem Jahr angepackt werden sollten.



Die Weinfreunde lauschen den Worten unseres Präsidenten

Es gab viele leckere Speisen und Getränke. Unsere Terrasse war ein beliebter Ort, trotz kühlerem Wetter, um zu genießen und Gespräche zu führen.



Beisammen sein, plaudern, Speis und Trank genießen

Der Termin für das traditionelle Heringsessen am Fasnachtsmittwoch stand fest, der **5. März**. Es gab bereits Anfragen, aber es gab noch keine „Ausrichter“. Kein Problem für die Weinfreunde. Kurz nach der E-Mail von Ulrike Mittelstädt meldeten sich Sabine von zu Mühlen, Sonya Prada, Zohra Ritzmann und Georg Baunach. Somit konnte diese Tradition weitergeführt werden, was von allen Gästen begrüßt wurde.

Am **29. März** ging es wieder nach Kiedrich zum Gerten. 13 Weinfreunde trafen gegen 9 Uhr



Platz war für alle und für das Frühstück war auch noch Zeit

auf dem Hof unseres Winzers Schüler-Katz ein. Michael und Max erwarteten uns, der Planwagen stand bereit und wurde von uns „erklommen“. Das Wetter war gut, machte uns aber die Entscheidung schwer, was man anziehen sollte – warme oder weniger warme Kleidung. Im Weinberg angekommen, ging es nach einer kurzen Einweisung in Zweier-gruppen in die erste Weinlage. „Neulinge“ waren am Anfang zaghaft, aber da mussten wir alles durch. Man gewöhnt sich an das



Halbzeit – Stärkung war angesagt für die weiteren Lagen

Knacken der Triebe, sie halten einiges aus und brechen nicht so schnell. So ging es von Weinlage zu Weinlage, in der Halbzeit unterbrochen von einer leckeren Brotzeit. Die restlichen Weinlagen hatten wir bis 15:30 Uhr geschafft. Da wir noch etwas Zeit hatten, hängte Michael einen kleinen Ausflug zu dem neuen Hotel an, vormals Erholungsheim der IG Bausteine und Erden, das wir bereits von den



Starker Kontrast Traktor vor modernster Hotelkulisse

Weinlagen „im Tal“ bewunderten. Nachdem alles erkundet war, ging es zurück zum Weingut. Schuhe wurden gewechselt, man „hübschte“ sich etwas auf und alle freuten sich auf das leckere Essen, das in der „Alten Schmiede“ auf uns wartete. Max und Raimund hatten das Essen vorbereitet und wir wurden fürstlich bewirtet, natürlich begleitet mit Wein unseres Winzers. Auch Michael lehnt sich zurück und genoss die kleine Auszeit. Es war wie jedes Jahr ein gemütlicher Ausklang. Gerten in Kiedrich lohnt sich immer – ob Neuling oder Wiederholungstäter.



Ein entspannter Abschluss eines arbeitsreichen Tages

Am Gründonnerstag, dem **17. April**, fand das traditionelle Grüne Sauce Essen statt.

38 Gäste waren der Einladung gefolgt, das Weinberghaus war somit sehr gut belegt.

Die Gastgeber, Helga und Matthias Kropp verwöhnten die Gäste mit einem exquisiten Menu: Vorspeise Wiesenkopf-Blini mit Lachs, Hauptgereicht Grüne Sauce nach Helgas Art“ – verfeinert mit zusätzlichen Wildkräutern – mit



Das lässt die Herzen aller Feinschmecker höher schlagen

Eiern und Pellkartoffeln., Dessert Amaretto - Nuss-Nougat-Creme mit Himbeere. Abgerundet wurde das festliche Menu durch diverse Digestifs.

Kurz vor Mitternacht verabschiedeten sich die letzten Gäste. Eine gelungene Veranstaltung; es wird eine Wiederholung in 2026 geben.

Am **24.Mai** ging es in einem fast ausgebuchten Reisebus zu einer „Sekt- und „Bildungsreise in den Rheingau. Die Stimmung war von Anbeginn gut, alle freuten sich auf einen aufregenden Tag voller neuer Erfahrungen.



Ankunft in Kiedrich, Max und Ronja erwarteten uns bereits

Die erste Station war der städtische Weinstand in Kiedrich, der an diesem Wochenende von unserem Winzer Schüler-Katz bewirtet wurde. Max und seine Schwester Ronja präsentierten nicht nur ihre Weine des Jahrgangs 2024,

sondern auch die Lagen, Sorten und Ziele des Weinguts.

In gelockerter Stimmung ging es zur zweiten Station, der Sektkellerei Grimm nach Geisenheim. Begrüßt wurden die Weinfreunde mit einem Glas Grimm-Sekt. Das Verfahren der Sektherstellung und die zur Herstellung benötigten Geräte erklärte uns Grimm junior.



Begrüßung in der Sektkellerei Grimm mit einem Glas Sekt

Wir stiegen in den mit Kerzenlicht beleuchteten Keller hinab, in dem die Grundweine lagern, aus denen die verschiedenen Sekte erzeugt werden. Hier lagern auch die zahlreichen Sektflaschen, in denen sich der Sekt entwickelt.



Lagerung der Grundweine und der sich entwickelnden Sekte

Im großen Kellergewölbe trafen wir den Inhaber der Kellerei , Lothar Grimm. Beide sprachen über unsere Zusammenarbeit. Und natürlich probierten wir unseren neuen Sekt, Jahrgang 2023, der in Kürze etikettiert und an die Weinfreunde ausgegeben wird.

Gegen 22:00 Uhr ging es zurück nach Bad Nauheim. Ein gelungener Ausflug, der noch länger im Gedächtnis bleiben wird.

Am **26.Juli** fand das Sommerfest der Weinfreunde auf Grund der Bauarbeiten rund um das Weinberghaus im Gartenhof Löw in Steinfurth statt. Das Ambiente, umgeben von alten Gemäuern und dem verwunschenen Garten, war zauberhaft. Die Veranstaltung fand auf dem Hof unter freiem Himmel statt. Rolf begrüßte die Gäste, das Büffet wurde mit Anzahl der eintreffenden Weinfreunde immer umfangreicher. Dann wurde das Buffet eröffnet. Die Entscheidung ob der vielen Köstlichkeiten fiel nicht leicht. Die Grillmeister hatten alle Hände voll zu tun.

Dann legte die uns gut bekannte Band Joker unter Leitung unseres Mitglieds Sonya Prada los. Bei gelöster Stimmung wurde getanzt, gesungen und geschlemmt.

Frank Heinemann, Karin Hilpert, Nicole Spies und Ulrike Mittelstädt spendierten leckere „Kurze“, die gerne angenommen wurden.

Der Bauch der „Spendensau“ wurde immer dicker. Am Ende kamen € 519 zusammen!

Ein großes Dankeschön an Ulrike Mittelstädt und den zahlreichen Helfer hinter den Kulissen.



Impressionen vom Sommerfest – ein gelungener Abend



Am **8. August** wurde ein neuer Event gefeiert: Rüdiger Knewitz und Joachim Zender luden zur ersten Paella-Fiesta am Weinberghaus Bernd Witzel ein. Kurz nach Veröffentlichung der Einladung war die Veranstaltung „ausverkauft". Die Terrasse des Weinberghauses verbreitete spanischen Flair und strahlte in festlichem Glanz. Die Vorfreude auf einen kulinarischen Abend, verstärkt durch einen Aperitif, einer frischen Sangria, war allen Gästen anzusehen. Als Vorspeise gab es pikante Pimientos, feinen



Manchego, würzigen Serrano Schinken, süße Honigmelone, aromatische Chorizo, Oliven, Aioli und knuspriges Baguette. Und natürlich die Paella, die in einer großen Paella-Pfanne zubereitet und von den Gästen sehnsüchtig erwartet wurde.



Der Duft von Reis, frischen Meeresfrüchten und saftigen Hähnchenstücken zog die Anwesenden immer wieder in Richtung Pfanne. Als die Paella dann serviert wurde, gab es zahlreiche Komplimente und Lob für die Kochkünste der beiden „Toreros" Rodrigo (alias Rüdiger) und Joaquín (alias Joachim). Gekrönt wurde der Hochgenuss durch ein süßes Dessert. Ein Abend voller Genuss, und

spanischer Lebensart. Einheitliche Meinung: Das war sicher nicht die letzte Paella-Fiesta!

Wie Anfang des Jahres beschlossen, nahmen die Weinfreunde auch dieses Jahr vom **5. bis 7. September** wieder am CDU Weinfest teil. Es war ein voller Erfolg, Die Besucherzahl lag mit 12.000 auf dem Niveau des letzten Jahres. Das zeigte sich auch an unserem Weinstand, und das nicht nur abends.



Auch nachmittags war unsere Weinstand sehr gut besucht

Bevor das Weinfest startet, steckt viel Arbeit in der Vorbereitung und Organisation des Events. Erst wenn der Stand aufgebaut, bestückt und dekoriert wurde, kann das Weinfest starten.



Vorher und nachher – nach arbeitsreichen Stunden

Und auch wenn das Weinfest beendet ist, muss alles wieder in Bothos Hänger – teilweise eine schweißtreibende und anstrengende Arbeit.



Auch die Spülmaschine muss in den Hänger

Auch dieses Jahr lud Botho von zur Mühlen am **21. November** zu seiner legendären Feuerzangenbowle ins Weinberghaus ein. Die Veranstaltung war wieder sehr gut besucht.

Am **7.12.** wurden die Weinfreunde zu einem zweiten neuen Event eingeladen: „Weihnachtswichtel & Glühvergnügen. In der Einladung zum Weinwichteln wurde angeregt,



Der Gabentisch war reichlich bestückt



Eine kleinere, aber dafür umso gemütliche Runde

dass jeder Teilnehmer eine Flasche Wein mit lustigem Etikett oder lustiger Geschichte als Tauschgeschenk mitbringen sollte. Alle kamen dieser Anregung nach und jeder Teilnehmer kehrte beschenkt heim.



Die Weinfreunde laden zum Christkindlmarkt 2025 ein

Vom **12.-14 Dezember** fand wieder der traditionelle Bad Nauheimer Christkindlmarkt von der Trinkkuranlage über den Rosengarten bis zur Dankeskirche statt. Unter den über 90 Ständen waren auch die Weinfreunde mit einem Stand vertreten, wieder auf demselben Platz wie die beiden Jahre zuvor.

Es ist immer wieder eine Überraschung, was eine gekonnte Dekoration aus dem nüchternen Stand zaubert.



Wie von Zauberhand entsteht unser zauberhafter Stand

Dahinter steckt natürlich viel Arbeit und Liebe zum Detail – und die perfekte Organisation. Der Christkindlmarkt und somit auch unser



Der gute Ruf unseres Vulkans sorgte für viel Zuspruch

Stand war sehr gut besuch, über mangelnde Nachfrage konnten wir uns nicht beklagen.



Das Thekenteam hatte stets alle Hände voll zu tun

Und das gab es bisher noch nie: Zum ersten Mal seit unserer Mitwirkung am Christkindlmarkt war unser Vulkan vor Ende der Veranstaltung am Sonntag komplett ausverkauft!!! Und auch das war ein Rekord: Es war wohl unsere erfolgreichste Teilnahme bisher!

Am **31. Dezember** luden Uschi und Burkhart Rüster, unterstützt von Ingeborg und Adolf Zissel, ab 21:00 Uhr ins Weinberghaus ein. Nach und nach trafen die Weinfreunde ein, eine nette Runde kam zusammen. Es wurden Geschichten und Erlebnisse ausgetauscht, die

Zeit verging wie im Flug und schon erwarteten alle mit einem Glas Sekt in der Hand den

Jahreswechsel. Bei klarer Sicht auf unserer Terrasse begrüßten wir das neue Jahr – umrahmt von dem wunderschönen Bad Nauheimer Feuerwerk. Ein kleines „Nachtmahl“ mit Pizzabrötchen, belegten Sandwiches sowie zahlreichen Knabbereien sorgte für neue Energie, um den noch junge Tag noch ein wenig fortzusetzen, bis sich nach und nach die Gesellschaft auflöste.

Es war ein angemessener und schöner Ausklang des Jahres 2025!



Auf ein gutes und erfolgreiches Weinjahr 2026!